



RPR1.

„Hör mal Wein“ vom 28.12.2019

Mitschnitt aus dem Interview:
(oder [HIER](#) gerne auch zum Reinhören)

Andreas Kunze: „[...] Ich bin Kunze mit der letzten Ausgabe für 2019. Und da wollen wir doch nochmal alle Highlights zusammenfassen. Es war ein super spannendes Jahr. Was ist da nicht alles passiert. Zum Beispiel **der VDP** (der Verband der Deutschen Prädikatsweingüter) in Rheinhessen **hat zum ersten Mal jemanden aufgenommen, der kein Weingut ist sondern der Sekt macht.** Und zwar den Volker Raumland aus Flörsheim-Dalsheim. Volker, wie groß ist die Freude?“

Volker Raumland: „Die [Freude] ist schon sehr groß. Klar! **Und es ehrt einen natürlich auch, dass Sekt im VDP jetzt noch deutlicher wahrgenommen wird,** [als] in der Vergangenheit und dass wir da unseren Beitrag dazu leisten können, das freut uns schon und macht und schon ein bisschen stolz.“

Andreas Kunze: „Ja, OK. Jetzt gibt's ja natürlich ein paar Faktoren, die ausschlaggebend waren, dass ausgerechnet ihr mit dabei wart. Weil es gibt ja viele, die Sekt machen. Vielleicht mal ganz kurz nochmal für alle, die euch noch nicht kennen. Wie macht ihr Sekt, was macht ihr?“

Volker Raumland: Ja also, was bei uns wichtig ist: **wir sind seit 2002 Bio zertifiziert.** Das ist auch ein wichtiger Punkt bei uns im Hause. Wir haben „nur“ 10 ha. Das ist eigentlich relativ klein, aber **die Sektbereitung bedeutet natürlich mehr Aufwand, mehr Zeit, mehr Engagement.** Und das besondere bei uns ist auch, dass wir diese **10 ha komplett zu Sekt verarbeiten.** Diese 10 ha teilen sich auf auf 50% Pinot Noir (Spätburgunder), 40% Chardonnay und die restlichen 20% sind Weißburgunder, Pinot Meunier und Riesling. Und so haben wir doch ein sehr klassisches Sektsortiment im Anbau und ich glaube, **das zeichnet uns schon deutlich aus und unterscheidet uns von vielen anderen Betrieben.**

Andreas Kunze: „Ein Highlight im Jahr 2019. Das Sekthaus Raumland in Flörsheim-Dalsheim wird vom Verband der Deutschen Prädikatsweingüter in Rheinhessen aufgenommen. [...] Zum ersten Mal, dass man sagt, hier wir holen auch jemanden dazu, der Sekt macht!“